

Das Hoe-Produkt: Eine mathematische Analyse und ihre Anwendung

Big Bobo

Enes Penes

Pythonista Fista

24. Januar 2026

Zusammenfassung

In dieser Arbeit wurde das Hoe-Produkt als mathematisch fundierte Kennzahl zur Quantifizierung individueller Hoeigkeit eingeführt und analysiert. Aufbauend auf einer klar definierten Formel wurden die relevanten Einflussfaktoren systematisch strukturiert und in Beziehung gesetzt. Anhand einer exemplarischen Beispielrechnung konnte die praktische Anwendbarkeit des Modells demonstriert werden.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Hoe-Produkt in der Lage ist, komplexe Sachverhalte in eine einheitliche numerische Größe zu überführen und damit Vergleiche sowie Klassifizierungen zu ermöglichen. Trotz der bewusst vereinfachenden Annahmen liefert der Ansatz einen konsistenten Rahmen für weitere Untersuchungen. Zukünftige Arbeiten sollten sich insbesondere auf die empirische Validierung der Parameter sowie die Bestimmung belastbarer Referenz- und Schwellenwerte konzentrieren, um die Aussagekraft des Modells weiter zu erhöhen.

1 Einleitung

Das Hoe-Produkt (HP) stellt eine formal definierte Maßzahl dar, die der quantitativen Erfassung und vergleichenden Bewertung individueller Hoeigkeit dient. Ziel dieses Ansatzes ist es, ein bislang überwiegend qualitativ und subjektiv diskutiertes Phänomen in ein strukturiertes, mathematisch beschreibbares Modell zu überführen. Durch die systematische Berücksichtigung relevanter Einflussgrößen erlaubt das Hoe-Produkt eine reproduzierbare Analyse individueller Ausprägungen und schafft damit die Grundlage für eine objektivierte Einordnung innerhalb eines klar definierten Bewertungsrahmens.

2 Mathematische Grundlagen

2.1 Definition der Formel

$$HP = \frac{1}{K_t} \left[\sum_{i=1}^{BC} \mathcal{B}_i \left(SF_i, SK_i, VA_i(SA_i, BA_i, HA_i), \Delta t_{\min}, FFK(FS_i) \right) \right] \quad (1)$$

2.2 Variablen- und Funktionsübersicht

K_t Geschlechterspezifischer Faktor; Weiblich: 1,0, Männlich: 1,4

BC Bodycount

$\mathcal{B}(\cdot)$ Partner-Beitrag

Δt_{\min} Zeit in Jahren

SF Schamfaktor (Tabelle 1)

SK Schwanzkilometer (individueller Wert)

$VA(SA, BA, HA)$ Verkehrsartenskalar

$FFK(FS)$ Freaky-Faktor

FS Freaky-Skala

2.3 Begründung der Variablenwahl

Die Wahl der Variablen in der Hoe-Produkt-Formel erfolgte nach sorgfältiger Überlegung, um alle relevanten Aspekte einer umfassenden Bewertung zu erfassen.

Der **Bodycount (BC)** bildet die Grundlage der Analyse, da die Anzahl der Partner ein zentraler quantitativer Indikator ist. Der **geschlechterspezifische Faktor (K_t)** trägt der Tatsache Rechnung, dass gesellschaftliche Erwartungen und biologische Unterschiede eine Rolle spielen können.

Die **Verkehrsarten (SA, BA, HA)** wurden differenziert gewichtet, um die unterschiedliche Intensität verschiedener Intimformen abzubilden. Die **Freaky-Skala (FS)** ermöglicht es, besondere Vorlieben oder außergewöhnliche Praktiken quantitativ zu berücksichtigen.

Der **Schamfaktor (SF)** reflektiert den sozialen Kontext der Begegnung und gewichtet beispielsweise eine langfristige Beziehung anders als eine fluchtige Begegnung. Der **Schwanzkilometer (SK)** als individueller Koeffizient ermöglicht es, die Häufigkeit der Begegnungen einzubeziehen.

Schließlich berücksichtigt Δt_{\min} die zeitliche Dimension, wobei länger zurückliegende Ereignisse durch den Nenner $(1 + \sqrt{\Delta t})$ entsprechend geringer gewichtet werden.

2.4 Partner-Beitrag \mathcal{B}

Der Partner-Beitrag ist definiert als

$$\mathcal{B} = \frac{SF \cdot \ln(1 + SK \cdot VA(SA, BA, HA) \cdot FFK(FS))}{1 + \sqrt{\Delta t_{\min}}} \quad (2)$$

und ist das pochende Herz des HP. Dieser ermöglicht es jeden Partner individuell zu gewichten. Durch Iteration über BC können alle Erfahrungen mit einbezogen werden.

2.5 FFK als Funktion von FS

Sei FFK eine Funktion der Größe FS , notiert als $FFK(FS)$, Freaky-Skala von 1–10. Die Funktion lautet

$$FFK(FS) = e^{\frac{FS}{10}} \quad (3)$$

2.6 Freaky-Skala (FS)

Die Freaky-Skala (FS) ist eine diskrete Skala von 1 bis 10, die quantifiziert wie freaky der zu Betrachtende ist. Sie ermöglicht eine standardisierte Bewertung.

Die Freaky-Skala beeinflusst das Hoe-Produkt durch die exponentielle Funktion $FFK(FS) = e^{FS/10}$, wodurch höhere Werte überproportional zur Gesamtbewertung beitragen.

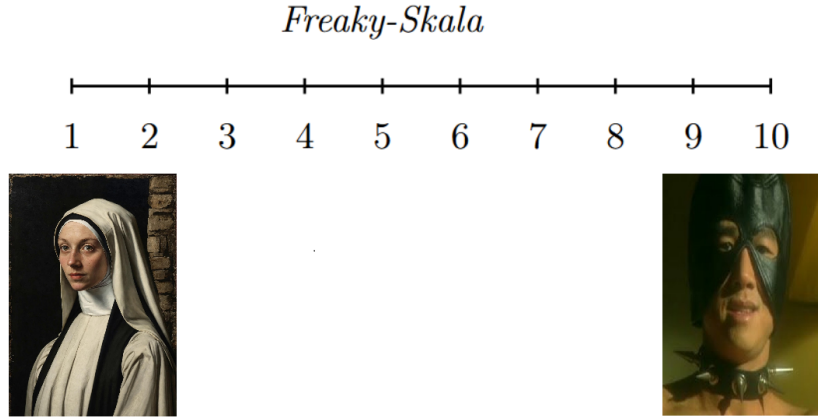


Abbildung 1: Freaky-Skala von 1 bis 10

2.7 Definition von $VA(SA, BA, HA)$

Die Funktion des Verkersartenskalars VA ist über drei prozentuale Komponenten definiert als

$$VA(SA, BA, HA) = \frac{SA + 1.5 BA + 0.5 HA}{100}. \quad (4)$$

Dabei sind SA, BA, HA Prozentwerte dreier Kategorien.

- SA: Stoßarbeit
- BA: Blasarbeit
- HA: Handarbeit

Die Gewichtung der Verkersarten ist dabei nach objektiven Maßen gewählt.

Die Funktionssignatur und der Definitionsbereich lauten

$$VA : D \rightarrow \mathbb{R}, \quad D = \{(SA, BA, HA) \in \mathbb{R}^3 \mid SA, BA, HA \geq 0 \wedge SA + BA + HA = 100\}.$$

Situation	Prostitution	ONS	F+	Kennenlernphase	Beziehung	Verheiratet
SF	16	8	4	2	1	0

Tabelle 1: Schamfaktor-Werte

3 Beispielrechnung

Im Folgenden wird ein konkretes Beispiel mit $BC = 5$ Partnern und $K_t = 1,4$ (männlich) skizziert.

3.1 Gegebene Daten

Partner i	BA_i	SA_i	HA_i	FS_i	SF_i	SK_i	Δt_i
1	5	80	15	3	1	125	6
2	33	33	34	2	2	5	3
3	5	80	15	3	1	125	3
4	0	0	100	1	8	1	2
5	5	75	20	6	1	75	0

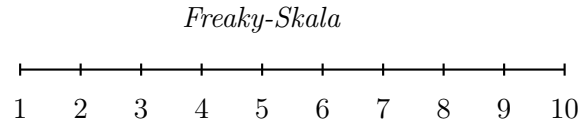
Tabelle 2: Beispieldaten für 5 Partner

3.2 Exemplarische Berechnung (Partner 1)

Aus Tabelle 2 entnehmen wir die Werte für Partner 1. Der Verkehrsartenskalar wird zunächst berechnet:

$$VA_1 = \frac{80 + 1,5 \cdot 5 + 0,5 \cdot 15}{100} = 0,95$$

Darauf wird eine Zahl aus der Freaky-skala von 1 bis 10 gewählt:



$$FFK(FS_1) = e^{\frac{3}{10}} \approx 1,350$$

Abschließend wird die Partner-Beitrag \mathcal{B} berechnet:

$$\mathcal{B}_1 = \frac{1 \cdot \ln(1 + 125 \cdot 0,95 \cdot 1,350)}{1 + \sqrt{6}} \approx 1,47$$

Analog werden die weiteren Partner berechnet: $\mathcal{B}_2 \approx 1,43$, $\mathcal{B}_3 \approx 1,86$, $\mathcal{B}_4 \approx 1,46$, $\mathcal{B}_5 \approx 4,85$.

3.3 Resultat

$$HP = \frac{1}{1,4} [1,47 + 1,43 + 1,86 + 1,46 + 4,85] \approx 7,90$$

4 Anwendungen

Die Quantifizierung menschlicher Eigenschaften ist seit jeher ein Versuch, das Ungreifbare greifbar zu machen – ein Streben nach Ordnung im Chaos subjektiver Erfahrung. Das Hoe-Produkt fügt sich in diese philosophische Tradition ein und findet zugleich praktische Anwendung in verschiedenen Kontexten der modernen Lebenswelt.

Persönliche Selbstreflexion: Das Modell ermöglicht Individuen, ihre eigene Biografie quantitativ zu erfassen und Muster im zeitlichen Verlauf zu erkennen. Die numerische Darstellung schafft Distanz zur emotionalen Bewertung und eröffnet einen analytischen Zugang zur eigenen Vergangenheit.

Vergleichende Studien: In soziologischen und psychologischen Untersuchungen kann das Hoe-Produkt als standardisiertes Maß dienen, um Korrelationen zwischen Verhaltensmustern und anderen Variablen (wie Zufriedenheit, Bindungsstil oder Risikobereitschaft) zu untersuchen.

Beziehungsberatung: Therapeuten und Berater können das Modell nutzen, um mit Klienten über deren Beziehungshistorie zu sprechen, ohne in wertende Kategorien zu verfallen. Die mathematische Abstraktion entschärft stigmatisierende Diskurse und ermöglicht sachliche Gespräche.

Erkenntnistheoretische Reflexion: Zugleich wirft die Anwendung fundamentale Fragen auf: Kann die Essenz menschlichen Erlebens tatsächlich in Variablen erfasst werden? Die Verfasser verstehen das Hoe-Produkt nicht als abschließende Antwort, sondern als Denkwerkzeug – einen Spiegel, der zur kritischen Auseinandersetzung mit quantitativen Ansätzen einlädt und das Spannungsfeld zwischen Messbarkeit und menschlicher Komplexität sichtbar macht.

5 Fazit

Das Hoe-Produkt bietet einen quantitativen Ansatz zur Bewertung der Hoeigkeit einer bestimmten Person. Die vorgestellte Formel berücksichtigt dabei systematisch multiple Einflussgrößen: die Anzahl der Partner (BC), geschlechterspezifische Faktoren (K_t), den sozialen Kontext (SF), individuelle Koeffizienten (SK), die Differenzierung verschiedener Verkehrsarten (VA) sowie die Freaky-Skala (FS) zur Quantifizierung besonderer Neigungen.

Die mathematischen Grundlagen wurden in dieser Arbeit ausführlich dargelegt, beginnend mit der Begründung der Variablenwahl über die Definition des Partner-Beitrages \mathcal{B} bis hin zur exponentiellen Freaky-Faktor-Funktion $FFK(FS) = e^{FS/10}$. Die exemplarische Berechnung demonstriert die praktische Anwendbarkeit des Modells und zeigt, wie die verschiedenen Parameter in einer einheitlichen Kennzahl zusammengeführt werden.

Die Anwendungsmöglichkeiten reichen von der persönlichen Selbstreflexion über vergleichende sozialwissenschaftliche Studien bis hin zur therapeutischen Beziehungsberatung. Um jedoch den kritischen Wert HP_{krit} zu bestimmen, ab dem eine Person als kritisch einzustufen ist, werden weitere empirische Daten benötigt. Hierzu muss ein kontrolliertes Experiment mit eindeutigen Vergleichsgruppen durchgeführt werden. Nur durch systematische Erhebung und statistische Auswertung solcher Referenzdaten lässt sich ein verlässlicher Schwellenwert HP_{krit} etablieren, der eine objektive Einordnung ermöglicht.